

# PLATOW Derivate

TURBOS +++ OPTIONSSCHEINE +++ ANLAGEZERTIFIKATE

Nr. 1 | Freitag, 6. Januar 2012 | Börse Nr. 2

## HIGHLIGHTS HEUTE

- Derivate-Depot** – Aktien-Expertise besser nutzen \_\_\_\_\_ 2
- Risikomanagement** – Jedes Setup mit fixem Basisrisiko \_ 3
- Nebentrades** – Erfolgserlebnisse abseits des Depots \_\_\_\_ 3

## PLATOW Derivate 2.0 startet!

– Wer seine Aufgaben während der Arbeitszeit nicht zufriedenstellend erledigt, der muss in seiner Freizeit nacharbeiten. Genau das hat das Team von PLATOW Derivate beherzigt und die vergangenen zwei Wochen dazu genutzt, um das vergangene Jahr zu analysieren und die Weichen für eine hoffentlich deutlich erfolgreichere Zukunft zu stellen. Neben unseren eigenen Erkenntnissen wurden dabei vor allem auch die Ergebnisse der Leserbefragung berücksichtigt. Mit Ihren Antworten und den vielen Zusatzkommentaren haben Sie uns dabei sehr geholfen, wofür wir uns noch einmal ganz herzlich bedanken!

Wie angekündigt, werden wir Sie in der heutigen Ausgabe ausführlich über die **Neuausrichtung unseres Derivate-Newsletters** informieren und darlegen, wie wir Ihre Wünsche konkret erfüllen wollen. Natürlich steht die Performance der Empfehlungen und damit der Derivate-Musterdepots über allem anderen. Es ist uns aber wichtig, dass Sie die einzelnen Trades nicht einfach nur „blind“ nachbilden, sondern dabei auch wissen und verstehen, was uns zu der Empfehlung veranlasst hat, welche konkrete Strategie und welches Ziel wir verfolgen, welchen Anlagezeitraum wir veranschlagen und wie das entsprechende Management des Trade aussieht.

### TRADE IM PORTRÄT

#### Beispiel

<b>Instrument</b>	Mini Long auf Aktie xy
<b>Strategie</b>	Trendfolge Daily/Handel der Bewegung
<b>Signal</b>	Trendbestätigung durch Ausbruch
<b>Anlegertyp/Horizont</b>	sehr risikofreudig/wenige Tage
<b>Initial-Risiko</b>	0,95% des Tradingkapitals
<b>Chance/Risiko-Verhältnis (CRV)</b>	2,4

Damit genau das für Sie zukünftig noch einfacher und transparenter ist, werden wir ab sofort bei jeder Neuempfehlung eine **kleine Infobox** (siehe oben) einfügen, in der die wichtigsten Informationen rund um den jeweiligen Trade

enthalten sind. Im Begleittext wird die Strategie dann noch einmal ausführlich erläutert. Zudem werden wir auf vielfachen Wunsch unserer Leser die Depotwerte noch aktiver im Brief begleiten, damit Sie immer auf dem Laufenden bleiben, wie es um die aktuellen Empfehlungen steht. Wichtig ist dabei immer, dass wir mit unseren Angaben zu Positionsgröße, Initial-Risiko sowie Kauf- und Stopp-Limits nur Richtwerte vorgeben, die Sie immer zu Ihrem persönlichen Risikomanagement passend verändern können und auch sollten. ■

## Die Depot-Strategie im Detail

– Dass professionelles Trading für Anleger die mit Abstand größte Herausforderung an der Börse darstellt, ist jedem bewusst, der sich über einen längeren Zeitraum damit beschäftigt. Das gilt insbesondere für Marktphasen, in denen die Kurse ohne wirklich nachhaltigen Trend hin und her pendeln und dabei ein Fehlsignal nach dem anderen liefern. Hier scheitert dann vor allem die große Masse der Trendfolger, die darauf setzen, dass sich der zuletzt eingeschlagene Weg einer Aktie (oder eines anderen Basiswertes) nach einer kurzen Korrektur fortsetzt. Auch bei uns stand diese in einem passenden Umfeld sehr ertragreiche Strategie zumeist im Fokus, was auch ein Grund für die schwache Performance des vergangenen Jahres war. Auch weil es uns nicht gelungen ist, die wirklich trendigen Aktien, die in jedem Markt immer gibt, rechtzeitig aufzuspüren. Von dem Einsatz unseres **neuen Screening-Tools** versprechen wir uns hier (aber auch ganz grundsätzlich) eine deutliche Optimierung bei der Auswahl der Kandidaten.

### Mehrere Trading-Setups für drei Strategien

Jeder Trader sollte aber natürlich deutlich mehr als nur eine einzige Strategie verfolgen, um dauerhaft an der Börse bestehen zu können. Nur so kann flexibel auf die sich stetig verändernden Rahmenbedingungen reagiert werden. Wir haben deshalb mehrere Trading-Setups entwickelt, die sich grob in drei große Strategie-Ansätze einordnen lassen. Neben dem oben bereits aufgeführten **„Trendfolge“-Screening** suchen wir ganz gezielt nach **„Gegen-Trend“-Kandidaten** sowie Werten, bei denen sich ein **„Range-Handel“** lohnen sollte.

Für jede dieser Strategien gibt es verschiedene Ansätze. So kann im „Trendfolge“-Handel im Zuge einer Korrektur gekauft werden oder abgewartet werden, bis der Trend durch den Anstieg über das jüngste relative Hoch (bei einem Aufwärtstrend) bestätigt wurde. Dann erfolgt der Eintritt in den Markt. „Gegen-Trend“-Kandidaten sind zum Beispiel Aktien, ►

die durch einen Fehlausbruch an wichtigen charttechnischen Unterstützungen oder Widerständen auf sich aufmerksam gemacht haben. Hier können dann bestimmte Indikatoren oder Kerzenformationen einen Hinweis auf eine potenzielle Gegenbewegung geben. Das kann mit einer generellen Trendumkehr verbunden sein oder aber auch nur einen kurzen Bewegungsschub bis zur nächsten Hürde nach sich ziehen.

### *Entscheidend ist das Ziel des Trades*

Wichtig ist, dass bei Eröffnung des Trades eindeutig festgelegt wird, welches Ziel dabei verfolgt wird. Denn davon hängt ganz entscheidend das spätere Trademanagement ab. Wer auf einen nachhaltigen Trendwechsel spekuliert, der muss dem Trade auch entsprechend viel „Luft zum Atmen“ lassen und mit dem Stoppkurs vorsichtig umgehen. Nur so kann der Trade dann auch wirklich sinnvoll umgesetzt werden, ohne dass die erste Gegenbewegung direkt das Aus bedeutet.

Wird hingegen nur auf eine kurze Bewegung gesetzt, kann und muss der Stopp-Loss-Kurs von Anfang an enger platziert und dann auch schneller nachgezogen werden. Das Gewinnpotenzial ist in dem Fall absolut betrachtet natürlich deutlich geringer, weshalb auch das durch den Stoppkurs festgelegte Risiko klar reduziert werden sollte.

#### IM ÜBERBLICK

### Trading-Strategien

<b>Trendfolge</b>	prozyklischer Trendhandel nach einer Korrektur oder nach einem Ausbruch (z. B. per Stopp-Buy-Limit oder auch nach einem Pullback)
<b>Gegen-Trend</b>	antizyklische Spekulation auf einen Trendwechsel oder eine Gegenbewegung nach Fehlausbruch oder Umkehrformationen
<b>Range-Handel</b>	Ausnutzen der Kursschwankungen innerhalb eines festgelegten Korridors in Seitwärtsmärkten

Genau das ist zum Beispiel bei allen Range-Spekulationen der Fall. Hier geht es darum, die Schwankungen einer Aktie innerhalb eines Kurskorridors möglichst optimal zu nutzen. Frei nach dem Motto „unten kaufen, oben verkaufen“, was in der Praxis allerdings deutlich schwieriger ist als es klingt. Deshalb ist diese Art des Handelns bei den meisten Tradern auch nicht sehr beliebt. Fakt ist aber, dass sich die Märkte langfristig betrachtet die meiste Zeit in einer mehr oder weniger breiten Seitwärtsrange befinden, weshalb wir die dazu passenden Strategien nicht außen vor lassen wollen. Gerade hier sind strikte Absicherungen aber höchste Anlegerpflicht, denn wenn ein Korridor einmal nachhaltig verlassen wird, entsteht darauf schnell ein echter Trend, was bei einer Schiefelage richtig viel Geld kosten kann. Wir werden deshalb bei diesen Positionen auch immer mit einer festen Kursziel-Range agieren und die Trades bei Erreichen dieser Zone entweder aktiv glattstellen oder den Stopp „brutal“ eng nachziehen.

Das alles muss und wird aber nicht zwingend zur Folge haben, dass die Trades immer innerhalb weniger Tage be-

endet sind. Natürlich wird auch das vorkommen, womit wir dem Wunsch mehrerer Leser entsprechen, sehr kurzfristige Spekulationen einzugehen. Der Großteil unserer Abonnenten hat als bevorzugten Anlagezeitraum aber „einige Wochen“ angegeben. Das wollen wir ab sofort noch stärker berücksichtigen, weshalb wir die meisten unserer Setups nicht nur auf Daily-Basis, sondern auch mit Blick auf die Weekly-Charts anwenden. Die dadurch meist etwas weiter gefassten Stoppkurse erlauben dem Basiswert dann auch mal etwas stärkere „Zuckungen“ ohne dass die für uns dann entscheidenden Kursmarken direkt verletzt werden. Auch hier werden wir Sie über die konkreten Details der Trades vorab informieren. ■

## Fundamentals und Charttechnik

Die Aktienmarkt-Expertise des PLATOW-Teams ist durch nachhaltige Erfolge in den vergangenen Jahren immer wieder aufs Neue unter Beweis gestellt worden. Die Nähe zum Markt und die exzellenten Analysefähigkeiten unserer Redakteure sind zwei der großen Erfolgsfaktoren, die sich in der langfristig äußerst erfolgreichen Performance des Musterdepots der PLATOW Börse sowie der ebenfalls sehr überzeugenden Bilanz des **DB Platinum III Platow Fonds** regelmäßig widerspiegeln. Wahrscheinlich auch deswegen wünscht sich knapp ein Drittel unserer Leser bei den Trading-Empfehlungen mehr fundamentale Hintergründe zu den ausgewählten Basiswerten.

Wir können das nachvollziehen, geben aber zu bedenken, dass ein auf mehrere Wochen ausgerichteter Tradingstil im Derivate-Segment eine gänzlich andere Herangehensweise erfordert als mittel- bis langfristige Investments am Aktienmarkt. Je kürzer der Anlagehorizont, desto geringer wird der Einfluss fundamentaler Bewertungsfaktoren. Selbst eine historisch sehr günstige und damit langfristig aussichtsreiche Aktie kann kurzfristig deutlich an Wert verlieren. Deshalb spielt beim Trading das Timing eine deutlich größere Rolle und das lässt sich ganz generell besser mit Hilfe der Charttechnik und anderer Marktindikatoren steuern.

### *Mehr Gewicht für Zahlen und Fakten*

Sie dürfen aber sicher sein, dass wir trotz unterschiedlicher Ansätze auch die Fundamentals in die Auswahl der Basiswerte mit einfließen lassen. Gerade wenn wir nicht nur auf einen kurzen Move, sondern eine etwas längere Trendbewegung setzen, werden wir im Normalfall keinen Wert wählen, bei dem unsere fundamentale Einschätzung genau gegenläufig ausfällt. Zusätzlich werden wir die Fundamentals zukünftig dadurch stärker gewichten, dass wir versuchen, vermehrt wieder Anlagezertifikate in unser Musterdepot aufzunehmen. Außerhalb des Portfolios hatten wir Ihnen ja auch bislang immer wieder (ertragreiche) Produkte wie zum Beispiel Discounter ans Herz gelegt. Hier wollen wir in Zukunft noch aktiver werden. Um die Grundausrichtung des Derivate-Depots (kurz- bis mittelfristig hohe Gewinnchancen bei gleichzeitig erhöhtem

Risiko) nicht zu konterkarieren, werden wir den Fokus dabei auf Papiere mit Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr (bevorzugt drei bis neun Monate) legen, wobei die Zielrenditen mindestens im hohen einstelligen Prozentbereich liegen sollten. Dabei muss klar sein, dass solche Produkte bei überschaubarem Risiko nicht in jeder Marktphase erhältlich sind. Wir haben aber einen guten Überblick über die große Masse an strukturierten Produkten und werden Ihnen daher so oft wie möglich interessante Empfehlungen in diesem Segment anbieten. Auch exotische Optionsscheine wie vor allem Discount Calls und Puts werden berücksichtigt. ■

## Besser Gas geben und bremsen

— Auch wenn das Timing beim Traden ohne Zweifel eine wichtige Rolle spielt und die meisten Anleger deshalb immer wieder an ihren Einstiegstechniken arbeiten, sind unter dem Strich die Elemente des Risiko-, Positions- und Trademanagements doch von wesentlich größerer Bedeutung. Schließlich wird erst beim Verkauf entschieden, ob ein Gewinn oder Verlust erzielt wird und wie hoch dieser ausfällt. Die Justierung der Stoppkurse inklusive dem Nachziehen zu einem angemessenen Zeitpunkt ist deshalb unabdingbar. Unterschätzt wird von vielen Anlegern zudem die Frage, wie viel Kapital in die jeweiligen Empfehlungen investiert wird. Über die Bedeutung dieses Themas haben wir in der Vergangenheit schon einiges geschrieben, was wir hier deshalb nicht wiederholen wollen. Entscheidend ist, dass durch die Positionsgröße und den gewählten Stoppkurs ein anfängliches rechnerisches Verlustrisiko (Initial-Risiko) festgelegt wird, welches einem geringen Prozentsatz des gesamten Tradingkapitals entspricht. Nur so sind Sie auch nach einer längeren Verlustphase am Ende überhaupt noch handlungsfähig.

Wir messen diesem Punkt erhöhte Bedeutung zu und haben deshalb versucht, hier weitere Optimierungen vorzunehmen. So wurde jedes einzelne Setup mit einem fixen Basisrisiko versehen. Bei unseren „Trendfolge“-Modellen im Daily-Chart liegt dieser Wert etwa bei 1,1% (Handel des Trends) bzw. 0,95% (Handel der Bewegung) des Kapitals. Im „Gegen-Trend“-Handel hingegen wird nur mit einem Basis-Risiko von rund 0,65% gearbeitet, weil Trades entgegen der Trendrichtung immer etwas gefährlicher sind und in der Regel eine geringere Trefferquote besitzen (dafür im Erfolgsfall aber schneller hohe Gewinne abwerfen). Beim recht schwierigen „Range-Handel“ sind wir sogar auf 0,5% des Tradingkapitals runtergegangen. Auf Weekly-Basis fallen die Werte höher aus, weil der Anlagehorizont länger ist und seltener Signale generiert werden.

Das tatsächliche Initial-Risiko wird aber noch von weiteren Einflussfaktoren bestimmt. Wir analysieren dafür sowohl beim Basiswert als auch beim Gesamtmarkt (bei Einzelaktien der passende Index) das aktuelle Umfeld auf identischer und höherer Zeitebene (bei einem Trade im Daily-Chart also auch im Weekly-Chart). Befindet sich zum Beispiel der **DAX** auf kurze und mittelfristige Sicht in einem klaren, sauberen Aufwärtstrend,

wird werden wir „Gegen-Trend“- oder „Range-Handel“-Signale bei Einzelwerten des Index mit weiter reduzierten Risiken umsetzen. Zudem achten wir auch immer auf die jüngste Erfolgsbilanz des Gesamtdepots und der jeweiligen Setups. Läuft es in einem Bereich besonders gut oder schlecht, wird tendenziell etwas mehr bzw. weniger riskiert. Letztendlich kommen wir damit beim Initial-Risiko unserer Trades zu einer Spanne zwischen 0,2% (bei Werten darunter wird nicht investiert) und 2,5%, wobei beides Extremwerte sind, die nur selten erreicht werden dürften. Dennoch erlaubt uns diese große Range eine recht hohe Flexibilität, um in den entscheidenden Momenten Gas geben oder auf die Bremse treten zu können, ohne dabei willkürlich zu handeln. Daneben werden wir darauf achten, dass wir im Depot nie zu einseitig ausgerichtet sind. Das betrifft das Verhältnis zwischen Long- und Short-Trades wie auch die Mischung der einzelnen Strategien.

Um Ihnen einen detaillierten Einblick zu gewähren, wie wir die jeweils aktuellen Rahmenbedingungen einschätzen, werden wir neben den einzelnen Empfehlungen vermehrt auch Analysen der wichtigsten Aktienindizes anbieten, die als Grundgerüst für die jeweiligen Trades dienen. Anhand dieser Einschätzungen wird dann auch schnell ersichtlich, wie sich das Initial-Risiko bei den Empfehlungen zusammensetzt. Sie erhalten damit ein umfassendes Gesamtbild über die Chancen und Risiken der Märkte sowohl im großen Bild als auch runtergebrochen auf spannende Einzelsituationen. ■

## Euroland stärker im Fokus

— Eine möglichst breite Diversifizierung ist auch bei der Auswahl der Basiswerte von Vorteil. Wir hatten das bisher bereits insofern berücksichtigt, dass wir neben Aktien und Indizes auch immer wieder Trades auf Rohstoffe, Währungen oder Anleihebarometer empfohlen haben. Bei den Aktien standen aber ganz klar deutsche Werte im Fokus. Daran wollen wir festhalten, weil gerade die einheimischen Standardwerte neben den Währungen von unseren Lesern auch am häufigsten als Wunsch-Basiswert genannt werden. Ausbauen werden wir zusätzlich unser Engagement an den anderen Aktienmärkten der Euro-Zone. Bei den Einzelwerten konzentrieren wir uns dabei auch wegen des Angebots an passenden Produkten auf die Blue Chips der einzelnen Länder. Zudem nehmen wir verstärkt auch die Branchenindizes des **Euro Stoxx** unter die Lupe. ■

## Trades abseits des Depots im Check

— Wie in den vorangegangenen Artikeln geschildert, wird das Derivate-Musterdepot runderneuert. Deshalb haben wir sämtliche Positionen zum Jahreswechsel glattgestellt (Details siehe Seite 4). Für einige Positionen außerhalb des Musterdepots sind wir Ihnen hingegen noch aktualisierte Voten schuldig.

Bereits abgeschlossen ist Ihr Engagement in das Discount-Zertifikat (DE000DE30YN1) auf **Delticom**. Das von der **Deut-** ▶

schon Bank emittierte Papier wurde Mitte Dezember fällig. Wider Erwarten wurde der Cap von 65 Euro nicht erreicht, so dass Ihnen die Aktie zum Kurs von 62,70 Euro ins Depot gebucht wurde. Der Anteilschein des Online-Reifenhändlers überwand diese überraschende Schwächephase dann aber doch schnell und notiert wieder über dem Cap. Mit dem Derivat haben Sie seit PD vom 11.3.11 knapp 13% verdient, mit dem anschließenden Kursanstieg der Delticom-Aktie weitere 6,7%. Insgesamt also 20,4% in einer sehr herausfordernden Phase, Glückwunsch! **■ Stellen Sie Ihre Position jetzt glatt.**

Einen richtig guten Schnitt hätte gemacht, wer unsere Long-Trades auf **Norma** (5,92 Euro; DE000CK2B132; PD v. 16.12.11) und **BB Biotech** (1,78 Euro; DE000CM8KSY5; PD v. 2.2.11) umsetzte. Beide Aktien zogen wie am Schnürchen gezogen aufwärts, mit den Turbos wären Sie 52% bzw. 27% in Front. In beiden Fällen ist kein Ende des Aufwärtstrends in Sicht, beide Basiswerte stehen derzeit auch in der PLATOW Börse auf „Kaufen“. **■ Wer zu den glücklichen Käufern ge-**

**hört, bleibt daher an Bord, zieht aber die Stopps auf 4,45 Euro (Norma) bzw. 1,40 Euro (BB Biotech) nach!**

Der „Rückenwind dank **Berkshire Hathaway**“ bei der Aktie von **Intel** (vgl. PD vom 18.11.11) währte leider nur kurz. Noch im gleichen Monat ging der Titel auf Tauchstation. Damit fiel auch der Mini Long Future (DE000DZ7GF48) der **DZ Bank** unter den empfohlenen Stoppkurs. Die realen Verluste dürften sich jedoch in Grenzen gehalten haben. Seit unserer Empfehlung verzeichnete die **Euwax** bei dem Papier lediglich einen Umsatz zum Tiefstkurs bei 0,20 Euro. Andernfalls hätte unser tief platzierter Stoppkurs einen Verlust von 34% beschert.

Eine Short-Wette wagten wir in PD vom 16.12.11 auf **Hoch-tief**. Zum Jahresende spülte es die Aktie des Baukonzerns jedoch nach oben, was sich bei dem Unlimited Turbo Bear (DE000DZ7LEA9) der DZ Bank entsprechend negativ bemerkbar machte. Letztlich verzeichnete das Derivat im betrachteten Zeitraum an der Euwax aber keine Umsätze, so dass vermutlich nur „theoretische Verluste“ von 25% entstanden. ■

**PLATOW DERIVATE-DEPOT**

Wie angekündigt haben wir am 30. Dezember alle Positionen des Derivate-Depots zum letzten vom Emittenten am 30.12. an die **Euwax** übermittelten Geldkurs ausgebuht. Die Bilanz (jeweils bezogen auf das Tradingkapital): **E.ON** -0,4%, **Fraport** +2,3%, **Nasdaq** +0,6%, **FMC** +0,5%, **GPB/USD** -0,5%, **Pfeiffer Vacuum** +0,2%, **Bund Future** -1,3%, **Celesio** +/-0%, **United Internet** -0,2%, **Symrise** +1,5%, **Bayer** und **Linde** jeweils +0,9%. Wer bei einem dieser (in den ersten Tagen überwiegend positiv gelaufenen) Trades noch investiert ist, orientiert sich weiter an den in der letzten Ausgabe gegebenen Hinweisen oder wendet sich per e-Mail ([derivate@platow.de](mailto:derivate@platow.de)) mit der Bitte um eine aktuelle Einschätzung an uns. Das Jahr 2011 haben wir unter dem Strich mit einem Minus von 49,5% abgeschlossen. Nachdem wir in dieser Ausgabe sehr ausführlich die neue Depot-Strategie vorgestellt haben (über Feedback freuen wir uns), werden wir in den kommenden Tagen mit der Umsetzung starten und Ihnen wie gewohnt per e-Mail oder Fax vor Börsenstart die ersten konkreten Empfehlungen zukommen lassen.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kaufdatum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamtwert	Gewinn/Verlust	Stoppkurs	Depotbeitrag
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Regeln zu Depotänderungen sowie zur Behandlung der Stoppkurse finden Sie auf <a href="http://www.platow.de">www.platow.de</a>		<b>WERTPAPIERBESTAND</b>	0,00 Euro		<b>KURSE VOM 05.01.12 (MITTAGS)</b>				
		<b>LIQUIDITÄT</b>	50 900,00 Euro		<b>PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:</b> 0,0%				
		<b>DEPOTWERT</b>	50 900,00 Euro						



Ordertypen

## Sie bestimmen die Taktik, wir führen sie aus.

Handeln Sie jetzt mit den neuen Ordertypen der Börse Stuttgart.

[www.sie-bestimmen-die-taktik.de](http://www.sie-bestimmen-die-taktik.de)

Boerse Stuttgart

Anzeige

**PLATOW Derivate IMPRESSUM**

DER PLATOW Brief | Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH | Stuttgarter Straße 25-29 | 60329 Frankfurt | Tel: 069 242639-0 | Fax: 069 236909  
 Herausgeber: Albrecht F. Schirmacher; Chefredakteur: Frank Mahlmeister; Redaktion: Ludwig Zahn, Andrea Auler; Chefreporter: Mirko Reipka (München); Börse/Online: Christoph Frank (Ltg.), Tarik Dede (Stv.), Özcan Ayboga, Kathrin Meyer, Oliver Stilz; Marketing: Sandra Paasche, Beate Stilz; Freier Mitarbeiter: Thomas Koch. 1 x wchtl., Jahresbezugspreis 172,00 Euro, inkl. 7% Mwst. und Versand. Kündigung: 4 Wochen zum Ablauf des Zahlungszeitraumes. Kopie/Elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags. Empfehlungen sind keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen sowie für Vermögensschäden wird keine Haftung übernommen. E-Mail: [info@platow.de](mailto:info@platow.de).

Risikohinweis: Geschäfte mit derivativen Wertpapieren sind häufig mit sehr hohem Risiko verbunden, in vielen Fällen besteht sogar die Gefahr des Totalverlusts. Auf Grund der Wagnisse, die bei der Anlage in Derivaten eingegangen werden, ist der Kauf nur für solche Investoren geeignet, die die Risiken verstehen und einschätzen können. Vor dem Kauf von Derivaten ist deshalb unbedingt die in jeder Bank ausliegende Broschüre „Basisinformationen über Termingeschäfte“ zu lesen und zu verstehen. Das Gleiche gilt für das Infoblatt „Optionsscheine und besondere Wertpapierformen“. Mit der Unterzeichnung von „Wichtige Informationen - Börsentermingeschäfte“ ist dies gegenüber der depotführenden Bank zu dokumentieren. Verlinkungen: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (AZ 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten sind. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine ausdrückliche Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Der Platow Brief erklärt ausdrücklich, dass er keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der gelinkten Seiten hat. Vorsorglich distanziert sich Platow ausdrücklich von allen Inhalten gelinkter Seiten. Jede Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist damit kategorisch ausgeschlossen.

# Alpha-Turbo-Portfolio

Anzeigensonderveröffentlichung

## Neue Stopps bei Post und Linde

Die Aktie von **Linde** war im abgelaufenen Jahr einer der wenigen Werte im **DAX**, der zumindest ein kleines Kursplus verzeichnen konnte. Verantwortlich dafür war ein Kraftakt zum Jahresende, der den Kurs so gerade noch über den Schlusstand des Vorjahres schob. Im Vergleich zum DAX zeigte sich jedoch über das ganze Jahr hinweg eine klare Outperformance. Insbesondere in den ersten acht Monaten 2011 entwickelte sich die Aktie deutlich besser als der Index. Im Anschluss ging es im Ratio-Chart tendenziell seitwärts. Weil wir bei unserer Depotaufnahme des Alpha Long Turbos in dieser Phase aber einen guten Einstieg erwischte haben, ist das Initial-Risiko unseres Trades mittlerweile so gut wie verdient. **Folgerichtig haben wir den Stoppkurs knapp über Einstand nachgezogen, um bei einer möglichen Trendwende keine großen Verluste mehr zu riskieren.** Grundsätzlich spricht aber erst einmal vieles dafür, dass sich der seit Jahren

etablierte Aufwärtstrend im Ratio-Chart 2012 fortsetzt. Eine obere Umkehr ist derzeit jedenfalls noch nicht zu erkennen, so dass wir gute Chancen sehen, die Gewinne ausbauen zu können.

Auch bei der **Deutschen Post** ging es zum Jahresende hin noch einmal kräftig bergauf, und zwar deutlich stärker als beim Gesamtmarkt. Dadurch konnten sowohl im klassischen als auch im Ratio-Chart die wichtigen Widerstände auch nachhaltig überwunden werden. Die Outperformance der Aktie könnte sich vor allem dann

### Linde/DAX

100-Tage-Linie (grün) und 38-Tage-Linie (rosa)



Hebel aktuell

# CHART TRADER

NEU: der Chart Trader von Eniteo – Chart-Signale in Echtzeit

Trading-Strategien flexibel umsetzen:

- automatisierte Überwachung von charttechnischen Mustern
- Auswahl passender Hebelprodukte der DZ BANK zu jedem Chart-Signal
- breites Hebelproduktportfolio an klassischen und Knock-Out-Optionsscheinen
- alles in Echtzeit


 > Jetzt informieren:  
[eniteo.de/charttrader](http://eniteo.de/charttrader)

 Genossenschaftliche FinanzGruppe  
 Volksbanken Raiffeisenbanken

**Eniteo.de**  
 Das Derivateportal der DZ BANK

fortsetzen, wenn die von vielen Analysten prognostizierte Fokussierung der Anleger auf dividendenstarke Titel in diesem Jahr tatsächlich eintrifft. ■ **Nachdem wir vor Weihnachten den Stoppkurs bereits auf Einstand nachgezogen hatten, haben wir uns nun durch eine erneute Anhebung des Absicherungsniveaus schon einmal einen rechnerischen Buchgewinn von 0,7% des Tradingkapitals gesichert.** ■

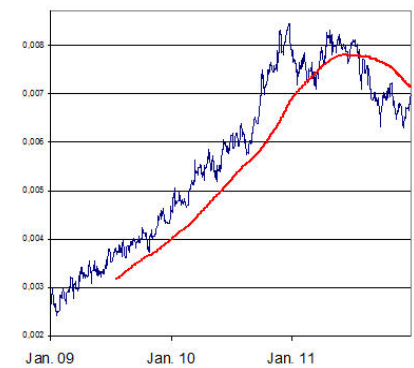
## Risikohalbierung bei Lanxess

— Bei **Lanxess** hingegen spricht unverändert einiges dafür, dass der steile Aufwärtstrend der Aktie im Ratio-Chart gegen den **DAX** ein vorzeitiges Ende gefunden hat. Das vergangene Jahr war geprägt von einer Topbildung mit einem ersten Hoch zu Jahresbeginn und einem zweiten, tieferen Hoch im Frühjahr. Anschließend zeigte die Aktie eine deutliche Underperformance. Die 200-Tage-Linie, die jahrelang den Aufwärtstrend unterstützte, ist inzwischen klar nach unten geneigt.

Allerdings gelang es Lanxess zum Jahresende hin, wieder etwas relative Stärke aufzubauen. Handelt es sich dabei nur um eine typische Gegenbewegung oder dreht der Trend wieder nach oben? Ein nachhaltiges Überschreiten des 200er-Durchschnitts würde das Bild entscheidend verändern. ■ **Deshalb wurde der Stoppkurs bei dem Alpha Short Turbo etwas angehoben, wodurch wir das ursprünglich bei 1,5% des Kapitals festgesetzte rechnerische Verlustrisiko bei dieser Position ungefähr halbieren konnten.** ■

### Lanxess/DAX

Aktienkurs/Indexstand, 200-Tage-Linie



## ALPHA-TURBO-DEPOT

Das erste (verkürzte) Jahr des im Februar 2011 gestarteten Alpha-Turbo-Depots schloss mit einem Minus von 11,5% ab. Die Order für den Alpha Long Turbo auf **Hannover Rück** ist zum Jahresende ohne Ausführung ausgelaufen. Bei der **Deutschen Post**, **Lanxess** und **Linde** gelten neue Stoppkurse. Das Jahr startet uneinheitlich. Während die Alpha-Trades auf **BASF** und **FMC** in den ersten Handelstagen deutlich zulegen können, kommt es bei **Daimler** und **E.ON** zu Rückschlägen. Mit Neuaufnahmen halten wir uns noch zurück, weil es zu Beginn des Jahres oft etwas dauert, bis sich die neuen potenziellen Anlegerfavoriten herauskristallisieren. Analog zu unserer neuen Strategie im Derivate-Depot werden wir auch bei dem Alpha-Portfolio noch stärker auf ein ausgewogenes Risiko-, Positionsgrößen- und Trademanagement achten und die hinter den Empfehlungen stehende Strategie klarer kommunizieren. Zudem werden wir die Positionen etwas aktiver begleiten und die Zahl der spekulativen Kurzfrist-Trades reduzieren, um die Vorteile der Alpha-Strategie noch besser herausarbeiten zu können.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kaufdatum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamtwert	Gewinn/Verlust	Stoppkurs	Depotbeitrag
1 600	DE000DZ2QJ96	FMC/DAX Alpha Long Turbo	20.04.2011	2,62 €	5,14 €	8 224,00 €	+96,2%	3,75 €	+4,5%
2 000	DE000DZ2QU67	Deutsche Post/DAX Alpha Long Turbo	01.09.2011	1,57 €	2,55 €	5 100,00 €	+62,4%	1,90 €	+1,9%
1 150	DE000DZ2QVA3	Henkel/DAX Alpha Long Turbo	14.09.2011	2,10 €	2,71 €	3 116,50 €	+29,0%	1,75 €	+0,6%
3 300	DE000DZ2SJT4	Linde/DAX Alpha Long Turbo	19.09.2011	1,98 €	2,52 €	8 316,00 €	+27,3%	2,00 €	+1,6%
1 750	DE000DZ2S311	SAP/DAX Alpha Long Turbo	18.10.2011	3,10 €	2,81 €	4 917,50 €	-9,4%	2,29 €	-0,5%
1 600	DE000DZ2TCR1	ProSieben Sat1/Sky Alpha Long Turbo	25.10.2011	1,07 €	2,20 €	3 520,00 €	+105,6%	1,60 €	+1,9%
3 400	DE000DZ2QQ55	Lanxess/DAX Alpha Short Turbo	27.10.2011	1,38 €	1,40 €	4 760,00 €	+1,4%	1,20 €	+0,1%
1 300	DE000DZ2SV07	HeidelbergCement/DAX Alpha Long Turbo	01.11.2011	1,27 €	1,54 €	2 002,00 €	+21,3%	0,60 €	+0,4%
1 800	DE000DZ2QJ70	Daimler/DAX Alpha Short Turbo	08.11.2011	2,50 €	2,20 €	3 960,00 €	-12,0%	1,75 €	-0,6%
1 150	DE000DZ2TBD3	Utd. Internet/DAX Alpha Long Turbo	11.11.2011	1,51 €	1,23 €	1 414,50 €	-18,5%	0,77 €	-0,4%
1 000	DE000DZ2S3G1	Adidas/DAX Alpha Long Turbo	14.11.2011	2,53 €	2,32 €	2 320,00 €	-8,3%	1,65 €	-0,2%
1 400	DE000DZ2QRD5	Rheinmetall/DAX Alpha Short Turbo	15.11.2011	2,13 €	2,25 €	3 150,00 €	+5,6%	1,65 €	+0,2%
1 800	DE000DZ2S3J9	ThyssenKrupp/DAX Alpha Short Turbo	21.11.2011	3,59 €	3,71 €	6 678,00 €	+3,3%	2,85 €	+0,2%
2 500	DE000DZ2QNE2	BilfingerBerger/DAX Alpha Long Turbo	22.11.2011	2,12 €	2,40 €	6 000,00 €	+13,2%	1,60 €	+0,8%
1 200	DE000DZ2S682	E.On/DAX Alpha Long Turbo	01.12.2011	2,65 €	1,64 €	1 968,00 €	-38,1%	1,50 €	-1,3%
2 400	DE000DZ2S60	Wincor Nixdorf/DAX Alpha Short Turbo	07.12.2011	1,91 €	1,75 €	4 200,00 €	-8,4%	1,55 €	-0,4%
2 000	DE000DZ2SZM5	Gerresheimer/DAX Alpha Long Turbo	13.12.2011	0,80 €	0,76 €	1 520,00 €	-5,0%	0,35 €	-0,1%
1 500	DE000DZ2QTF6	BASF/DAX Alpha Long Turbo	13.12.2011	2,00 €	2,51 €	3 765,00 €	+25,5%	1,40 €	+0,9%

Regeln zu Depotänderungen sowie zur Behandlung der Stoppkurse finden Sie auf [www.platow.de](http://www.platow.de)

**WERTPAPIERBESTAND** 74 931,50 Euro  
**LIQUIDITÄT** 14 006,10 Euro  
**DEPOTWERT** 88 937,60 Euro

**KURSE VOM 05.01.12 (MITTAGS)**  
**PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:** -0,5%